



Spiele-Autoren-Zunft e.V.

Pressemitteilung

17. März 2016

Urhebervertragsrecht: verwässert und verstümmelt

Der Vorstand der Spiele-Autoren-Zunft e.V. (SAZ) hat mit Erschrecken die Verabschiedung des Regierungsentwurfs zum Urhebervertragsrecht zur Kenntnis genommen. Dieser, gegenüber dem Referentenentwurf völlig verwässerte Text, tritt alle vollmundigen ursprünglichen Ankündigungen, die Rechte der Urheber stärken zu wollen, buchstäblich mit Füßen.

Von der anvisierten Augenhöhe kann keine Rede mehr sein: Das Kündigungsrecht der Urheber zur Unkenntlichkeit verstümmelt, die Informationspflicht als Grundlage für angemessene Vergütung entscheidend eingeschränkt, die Begrenzung von Total-Buy-Out-Verträgen entfällt und statt klarer Regeln blumige Interpretationsspielräume für Juristen. Das bedeutet ein absolutes Einknicken gegenüber den Verwertern und wirtschaftlich Mächtigen. In den letzten Tagen und Wochen wurde viel von der Arroganz der Regierung und der etablierten Parteien gegenüber den Bürgern gesprochen. Hier wird sie – zumindest gegenüber den Kreativen in unserem Lande – überdeutlich.

Die SAZ – mit über 400 Mitgliedern – vertritt die Rechte und Interessen der SpieleautorInnen und setzt sich für das Kulturgut Spiel in der Gesellschaft ein. Die SAZ ist Mitglied im Deutschen Kulturrat / Rat für Soziokultur und kulturelle Bildung sowie in der Initiative Urheberrecht.

Presse-Service: Aaron Haag
Tel. +49 (0176) 6680 0754
presse@spieleautorenzunft.de